



Uni50plus - Literatur

Einladung zum Diskussionsabend über

Cornelia Koppetsch

Die Gesellschaft des Zorns - Rechtspopulismus im globalen Zeitalter (2019)

Donnerstag, 19.09.2019, 18.30 bis 20.30 Uhr

Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen

Bei den Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg kann die AfD wiederum enorme Stimmenzuwächse verzeichnen. Sie selbst bezeichnet sich mittlerweile als "bürgerliche Volkspartei", und die Wahlverlierer werten es dementsprechend bereits als Erfolg, dass die AfD nicht stärkste Partei geworden ist und eine Regierungsbeteiligung in beiden Bundesländern wohl verhindert werden könne.

"Wer solche Resultate aber wie große Siege feiert, ist einer nächsten Niederlage schon ein Stück näher gerückt", schreibt die Neue Züricher Zeitung dazu.

Offenbar sind die üblichen medialen Stellungnahmen und die Versuche, das Faktum der dauerhaften Etablierung der Rechtspartei zu erklären ("Wir haben zu wenig mit den Menschen gesprochen!") wenig überzeugend, und die Strategien gegen die offensichtliche Überzeugungskraft rechter Positionen wirken weiterhin ziemlich hilflos.

Mit der Vorstellung des aktuellen Buches von Cornelia Koppetsch wollen wir diesen Diskurs um Erklärungszusammenhänge und politische Handlungsmöglichkeiten erweitern. Die Autorin ist Professorin für Soziologie an der TU Darmstadt. In ihrem Buch wendet sie sich gegen gängige Erklärungen des Rechtspopulismus und sieht einen „bislang unbewältigten Epochenbruch der Globalisierung“ als eine zentrale Ursache für ein politisches Verhalten an, das sowohl bei Gruppen der Mittel- und Unterschicht, als auch bei konservativen Wirtschafts- und Kultureliten zu identifizieren ist und sich in Forderungen nach einer Restaurierung eines autoritativen, national ausgerichteten Ordnungsgefüges manifestiert.

Die Autorin stellt (und beantwortet) u. a. diese Fragen:

- „Wie konnten reaktionäre und autoritäre Tendenzen in einer Gesellschaft erstarken, die sich auf dem Höhepunkt des Friedens, der Aufklärung und des Fortschritts glaubte?
- Was können wir durch die Brille der Mobilisierungsursachen der neuen Rechtsparteien über die heutige Gesellschaft und ihre Spaltungen erfahren?
- Und welche Umrüstungen von Gesellschaftserzählungen und theoretischen Erkenntniswerkzeugen sind dazu notwendig?“ (S. 9f)

Sie schließt ihr Buch mit dem Satz: „Die Rechtsparteien haben ein hochwirksames Gift in den Gesellschaftskörper geschleust, auf das dieser nun mit der Herausbildung von Antikörpern reagiert. Wenn die Zeichen nicht trügen, dann stehen uns konfliktreiche Zeiten bevor. Das muss nicht zwangsläufig eine schlechte Nachricht sein!“ (S.258)

Darüber wollen wir mit Ihnen und Euch ins Gespräch kommen!

Wie gewohnt werden wir zu Beginn der Veranstaltung das Buch und seine Autorin anschaulich vorstellen.

Daher ist es nicht erforderlich, dass die Anwesenden das Buch bereits gelesen haben.

Im Vordergrund des Abends soll die anschließende Diskussion stehen: Eine - so hoffen wir - mit viel Engagement geführte offene und kontroverse Debatte, die grundsätzliche Fragestellungen aufwirft.